

Kinderfragen: „Wo kommen unsere Wörter her?“

Prof. Dr. Augustin Speyer, Jennifer Diener

Wie viele Wörter gibt es? (Julius)

Das kann man ganz schlecht sagen, vor allem, weil man sich überlegen muss, was man eigentlich zählt: Die Wörter, die irgendwann mal in einer bestimmten Sprache (zum Beispiel dem Deutschen) benutzt wurden, oder wie viele Wörter solche Leute wie du und ich so normalerweise benutzen. Das größte Wörterbuch für das Deutsche, das es gibt, ist das Wörterbuch von den Gebrüdern Grimm (die gleichen, die auch die Märchensammlung gemacht haben). In diesem Wörterbuch sind 330.000 Wörter verzeichnet. Jemand, der heute die Sprache täglich spricht, benutzt etwa 10.000 Wörter. Es kommen aber täglich neue Wörter dazu, umgekehrt werden manche Wörter nicht weiter verwendet.

Wie viele Wörter gibt es, die geklaut sind?

Insgesamt hat die deutsche Sprache im Laufe der Geschichte etwa 60.000 Wörter geklaut. Jemand, der heute die Sprache täglich spricht, benutzt etwa 1.000 geklaute Wörter.

Wer hat Sprache erfunden? (Charlotte)

Wir können keinen ‚Erfinder‘ der Sprache ausfindig machen. Die Leute, die die Sprache erfunden haben, haben vor sehr langer Zeit gelebt, vor etwa 300.000 Jahren, und da hat leider niemand die Namen von den Leuten irgendwie aufgezeichnet. Es waren Menschen, die noch etwas anders aussahen als heute: Sie waren viel kleiner (ein erwachsener Mann war etwa so groß wie heute ein Kind mit 10 Jahren ist), hatten ein bisschen ein anders geformtes Gesicht, aber schon einen ähnlich großen Kopf wie wir heute. Diese Leute konnten schon Feuer machen und Tiere jagen – und sprechen. Wir nehmen an, dass sie deswegen begonnen haben zu sprechen, damit die Jagd in der Gruppe besser gelingt – so wie wir heute, wenn wir etwas im Team machen, uns mit den anderen ja absprechen müssen, wer was macht und so.

Wie hat sich die englische Sprache zur Weltsprache entwickelt? (Jasper)

Das hat verschiedene Gründe. Zum einen haben die Briten ab dem 16. Jahrhundert ziemlich viele Länder erobert und Kolonien dort gegründet, zum Beispiel ganz Nordamerika, Indien und viele Länder in Afrika. In diesen Ländern wurde seither immer Englisch gesprochen, oft neben einheimischen Sprachen. Damit sind es schon ganz schön viele Leute, die Englisch als normale Landessprache haben, heutzutage etwa 2 Milliarden Menschen. Zum anderen wurde seit den 1950er Jahren die amerikanische Kultur als so ‚cool‘ empfunden, dass man sie nachahmen wollte, überall.

Auch in Deutschland: Wir schauen amerikanische Filme, wir hören amerikanische Musik, viele gehen gerne zu McDonalds oder KFC, und so weiter. Deshalb hat man auch gerne in den meisten Ländern die englische Sprache benutzt, wenn man cool sein wollte. Und drittens wurden gerade im 20. Jahrhundert in der Wissenschaft wichtige Entdeckungen und Erfindungen in Nordamerika gemacht. Die Erfinder und Entdecker haben auf Englisch darüber berichtet, und deshalb hat jeder, der da weiter daran geforscht hat, seine Ergebnisse auch auf Englisch vorgestellt. Und viertens sind die USA und Großbritannien ganz wichtige Länder für die Wirtschaft und das Finanzwesen auf der Welt. Deshalb muss garantiert jeder, der Geschäfte macht, ziemlich oft mit einem Briten oder Amerikaner reden, und zwar auf Englisch. Weil das so ist, reden die Geschäftsleute gleich mit allen möglichen ihrer Kollegen Englisch. Auf diese Weise sind viele Bereiche entstanden, in denen Englisch ganz normal überall gesprochen wird.

Warum klauen Menschen Sprachen?

Ganze Sprachen klauen Menschen eigentlich nicht. Sie klauen immer bloß einzelne Wörter aus anderen Sprachen. Das machen sie einerseits, weil sie cool sein wollen. Andererseits machen sie es, wenn sie kein eigenes Wort für eine neue Sache haben; wenn die Sache von Menschen erfunden wurde, die eine andere Sprache sprechen, übernehmen Sprecher gerne nicht nur die neue Sache, sondern gleich das Wort dazu. Ein Beispiel: Den Computer haben die Amerikaner zwar nicht direkt erfunden, aber soweit weiterentwickelt, dass er tatsächlich benutzbar war. In Deutschland hat man diese Computer seit den 1960er Jahren auch benutzt und sie dann gleich so genannt, wie die Amerikaner sie genannt haben, nämlich ‚Computer‘.

Wieso gibt es Sprachen? (Clara)

Meinst du, wieso Leute überhaupt angefangen haben zu sprechen? Das habe ich schon ein bisschen in der Antwort auf Charlottes Frage erklärt. Oder meinst du, wieso es verschiedene Sprachen und nicht nur eine gibt? Das liegt daran, dass sich Sprache immer wieder verändert: Manche Leute fangen an, Laute ein bisschen anders auszusprechen, oft einfach auch nur, weil sie sich so wenig wie möglich anstrengen wollen. Es ist zum Beispiel viel einfacher, die Silbe ‚si‘ zu sprechen, als die Silbe ‚ki‘. Sicher haben schon die Kinder von den ersten Menschen, die die Sprache erfunden haben vor etwa 300.000 Jahren, manche Sachen anders ausgesprochen als ihre Eltern. Wenn es nun ganz viele Leute gibt, die sprechen, vielleicht 100, und die nicht mehr alle zusammen wohnen, sondern, sagen wir mal, in zwei Gruppen geteilt sind, die nicht mehr viel miteinander zu tun haben – 50 wohnen zum Beispiel in einem Tal wie dem Bliestal, und die anderen 50 in einem anderen Tal wie dem Moseltal – dann kann es sein, dass die einen (die Bliestäler meinetwegen) anfangen, einzelne Laute anders auszusprechen (zum Beispiel am Wortende [s] statt [t] sagen), und die anderen (die Moseltäler meinetwegen) anfangen, andere Laute anders auszusprechen (zum Beispiel am Wortende [v] für

[b]). Weil das nicht mehr die gleichen Laute sind, sind zwei verschiedene Dialekte entstanden. Das klingt jetzt erst einmal wie ein ausgedachtes Beispiel, ist es aber tatsächlich nicht, genau das ist in den letzten 1.500 Jahren hier passiert: Wo man vor 1.500 Jahren gesagt hätte: „Dat ist ein Korb“, sagt man im Bliestal heute „Das is en Korb“, und im Moseltal „Dat is en Korv“. Wenn das ein paar Jahrtausende so weitergeht, sind die Dialekte am Ende einander so wenig ähnlich, dass die Sprecher einander nicht mehr verstehen. Spätestens ab da spricht man von verschiedenen Sprachen. Und so ähnliche Situationen gab es schon vor 300.000 Jahren; die Menschen damals, die zu sprechen begonnen haben, haben wohl nicht im Bliestal, sondern wahrscheinlich in Ostafrika gewohnt, aber das Prinzip ist dasselbe.

Wie Lernen Babys sprechen? (Mara)

Eigentlich vor allem dadurch, dass sie zuhören, wie ihre Eltern, Geschwister und alle anderen Leute in der Umgebung sprechen, und versuchen, daraus eine eigene Sprache zu bauen. Sie versuchen das nachzusprechen, was sie hören, probieren ein bisschen aus, wie man die Laute, die sie gehört haben, ausspricht. Sie hören auch viele Wörter und lernen, was die Wörter bedeuten. Das läuft üblicherweise so, dass sie ein bestimmtes Wort, zum Beispiel „Hund“, häufig dann hören, wenn ein Hund in der Nähe ist, den sie sehen können. Sie schließen daraus, dass dieses Wort „Hund“ tatsächlich „Hund“ bedeutet. Sie lernen auch, wie man die Wörter zu Sätzen kombiniert. Viele Forscher gehen davon aus, dass bestimmte Grundlagen, wie man Sätze baut, bei Kindern angeboren sind und die Babys nur aufpassen müssen, inwiefern das, was sie hören, zu diesen Grundlagen passt. Irgendwann haben die Babys so viel über die Sprache gelernt, dass sie anfangen können, zu sprechen. Das tun sie zuerst vorsichtig, indem sie nur wenige Wörter kombinieren (Auto putt, Hund Kaka). Ab etwa 3 Jahren stellen sie mehrere Wörter zusammen und sprechen dann fast schon so wie Erwachsene (Das Auto ist putt, der Hund macht Kaka).

Wie sind alle Sprachen entstanden? (Annika)

Alle Sprachen stammen vermutlich von einer Ursprache ab: Vor mindestens 300.000 Jahren hat eine Gruppe von Menschen auf einmal begonnen zu sprechen. Wir müssen uns das so vorstellen, dass sie vorher vielleicht verschiedene Rufe für verschiedene Gelegenheiten hatten, so wie heute Schimpansen zum Beispiel. Die geniale Idee war, dass sie begonnen haben, diese Laute zu kombinieren und so auf einmal viel mehr Sachen mit wenig Aufwand ausdrücken konnten. Sobald diese grundsätzliche Idee mal da war, konnte man damit spielen, experimentieren, und so entstanden immer neue Wörter. Und je mehr Leute sprechen konnten, desto schneller ging es, neue Wörter hinzuzufügen. Irgendwann waren aber so viele Sprecher vorhanden, dass nicht jede neue Erfindung von allen Sprechern mitgekriegt werden konnten. Also neue Erfindungen von einem Wort, oder auch von einer neuen, abweichenden Aussprache von Lauten. Auf diese Weise entwickelten sich

neue Sprachen aus einer einzigen Sprache. Lies mal die Antwort auf die Frage von Clara, da erkläre ich das genauer.

Wo kommt das erste Wort her? (Felix)

Schwierig. Wir wissen ja gar nicht, was das erste Wort war. Vielleicht war es ein Wort, das etwas wie ‚Vorsicht!‘ oder ‚Mammut‘ oder ‚Säbelzahn tiger‘ bedeutet hat. Auf jeden Fall muss irgendjemand vor mindestens 300.000 Jahren dieses erste Wort, welches auch immer das war, erfunden haben. Du kannst auch Wörter erfinden, indem du einfach Laute zusammenstellst, meinetwegen ‚Pratzlat‘ oder ‚Zenglantofuhr‘. Dieser Mensch, der das erste Wort gebaut hat, wird seinen Familienmitgliedern und Freunden aber klar gemacht haben, was er damit meint. Zum Beispiel, er sagt: ‚Krulk‘ und deutet dabei auf ein Mammut, das hundert Meter entfernt steht. Die Leute, die mit ihm auf der Jagd sind, verstehen und nicken: Dieses Tier heißt also jetzt ‚Krulk‘. Sie erlegen es, transportieren Teile davon in das Lager, deuten darauf und sagen: ‚Krulk‘. Jetzt wissen noch mehr Leute, dass ab jetzt in dieser Sprache ‚Krulk‘ die Bezeichnung für ein Mammut ist. Wichtig ist, dass es völlig egal ist, wie das Wort genau klingt – statt ‚Krulk‘ hätte der Urmensch auch ‚Pratzlat‘ oder ‚Zenglantofuhr‘ sagen können – , und diese Wörter hätten den Job genauso erledigt. Wichtig ist, dass alle, die diese Sprache sprechen, sich darauf einigen, dass genau dieses Wort (‚Krulk‘) genau diese Bedeutung (Mammut) hat.

Warum können Menschen sprechen? (Janosch)

Weil sie ein paar Dinge haben, die andere Tiere nicht haben: Erstens: Ein großes Gehirn, in dem zwei Gebiete sind, die auf Sprache verstehen und Sprechen spezialisiert sind. Zweitens: Eine Zunge, die sich sehr vielfältig bewegen lässt. Drittens: Eine Mundhöhle, die so geformt ist, dass die Zunge an viele verschiedene Orte hinkommt und dabei ganz viele verschieden klingende Laute produzieren kann. Viertens: Einen Kehlkopf, in dem zwei kleine Hautlappen, die Stimmbänder, sind, die vibrieren können und so eine Stimme erzeugen. So einen Kehlkopf haben zwar auch andere Tiere, zum Beispiel Hunde und Affen, aber beim Menschen sitzt der Kehlkopf relativ weit unten, so dass die Zunge darüber viel Platz hat, sich frei zu bewegen und so verschiedene Laute erzeugen kann.

Wie hat sich unser Mund entwickelt, dass wir sprechen können? (Emma)

Das ging nach und nach. Die Zunge war wohl das erste, das sich zu dem entwickelt hat, wie wir es heute haben. Das sieht man daran, dass unsere nächsten Verwandten im Tierreich, Schimpansen und Bonobos, ganz ähnliche Zungen haben. Später ging die Stelle, wo der Kehlkopf sitzt, immer weiter nach unten. Gleichzeitig wurde die Mundhöhle geräumiger. Das alles führte dazu, dass wir viele Laute bilden können, viel mehr, als ein Schimpanse. Was genau zum Sprechen notwendig ist, kannst du in der Antwort auf Janoschs Frage nachlesen.

Was ist die erste Sprache? (Philie)

Das wissen wir nicht. Die Sprachen, die es heute gibt, haben sich alle aus der ersten Sprache entwickelt, die vor etwa 300.000 Jahren erfunden und benutzt wurde. 300.000 Jahre sind eine lange Zeit. Daher ist es klar, dass sich diese Sprachen ganz schön verändert haben und in den heutigen Sprachen wahrscheinlich gar nichts mehr von der ersten Sprache drin ist. Wir können eigentlich sagen, dass alle Sprachen gewissermaßen gleich alt sind, da sie alle ohne Unterbrechung auf die erste Sprache zurückgehen.

Die ältesten (und damit gewissermaßen ‚ersten‘ Sprachen), die wir heute kennen, sind das Altägyptische, das Sumerische und das Chinesische. Das sind die ersten Sprachen, die aufgeschrieben wurden, und zwar vor etwa 5.000 Jahren. Altägyptisch ist die Sprache, in der die Hieroglyphen in Ägypten geschrieben worden sind, die hast du sicher schon mal gesehen. Eine kleine Gruppe ägyptischer Christen, die Kopten, benutzen heute noch im Gottesdienst eine Sprache, die auf diese Sprache zurückgeht. Das Sumerische ist eine Sprache, die im Gebiet des heutigen Iraq geschrieben wurde. Sie ist vor etwa 4.000 Jahren ausgestorben. Das Chinesische kennt ihr sicher; diese Sprache lässt sich anhand der chinesischen Schriften auch 5.000 Jahre zurückverfolgen.